

Gesundheitspersonal der Zukunft – eine Frage der Planung?

Bad Hofgastein 4.10.2017 – Expertinnen und Experten diskutierten heute Herausforderungen sowie Zukunftsoptionen zum Thema „Planung von Gesundheitspersonal“.

Bislang wurde es für selbstverständlich gehalten, dass dem Gesundheitssystem genügend Gesundheitspersonal zu Verfügung steht – diese Selbstverständlichkeit ist aber inzwischen nicht mehr gegeben.

“Diese Frage geht uns alle an!” hielt Matthias Wismar in seiner Keynote fest. Europäische Länder sind zunehmend mit Personalmangel im Gesundheitswesen konfrontiert – mit möglichen schwerwiegenden Auswirkungen für die Gesundheit und Versorgung der Bevölkerung. *„Investitionen in die Ausbildung von Gesundheitspersonal sind nicht nur günstig für die Patientensicherheit, sondern auch für die Wirtschaft“.* (Anita Asbjørnsen).

Die Ausbildung, Planung und das Aufgabenspektrum von Gesundheitspersonal ist nicht mehr nur eine nationale Aufgabe. *„Die unkoordinierte Mobilität und Migration der Arbeitskräfte im Gesundheitswesen sind zentrale Herausforderungen. Ein offener und transparenter Dialog zwischen EU-Mitgliedsstaaten ist unbedingt erforderlich“*, meinte Marius Ungureanu aus Rumänien.

Der freie Personenverkehr in der EU hat massive Auswirkungen auf die nationalen Gesundheitssysteme. *“Wir müssen uns bemühen, die Planung von Gesundheitsberufen auf europäischer Ebene zu koordinieren oder vielleicht sogar einen gemeinsamen Handlungsrahmen zu schaffen“*, stellt Herwig Ostermann fest.

Die Ausbildungsinhalte stellen neben der Planung einen wichtigen Aspekt dar. Patientenempowerment, Kooperationsfähigkeit, Gesundheitskompetenz und empathisches Verhalten gewinnen in der Ausbildung an Bedeutung. Weitere zentrale Faktoren sind die Personalanwerbung und -bindung: hierfür müssen die Arbeitsbedingungen entsprechend gestaltet werden. Als besonders wichtig wurde von den Expertinnen und Experten die Reduktion der Arbeitsbelastung gesehen.

Koordinierte Gesundheitsplanung auf europäischer Ebene sowie kohärente nationale Strategien mit klaren Planungszielen sind unerlässlich, um eine bedarfsgerechte Versorgung mit Gesundheitspersonal sicherzustellen.

Der Workshop wurde gemeinsam vom European Observatory on Health Systems and Policies und der Gesundheit Österreich GmbH organisiert.

Sprecher/-innen:

- » Matthias WISMAR, Health Policy Analyst, European Observatory on Health Systems and Policies,
- » Bernhard GIBIS, Abteilung Ärztliche Leistung und Versorgungsstrukturen, Kassenärztliche Bundesvereinigung
- » Anita R. ASBJØRNSEN, International Council of Nurses
- » Aldo LUPO, President, Europ. Union of General Practitioners / Family Doctors
- » Marius-Ionut UNGUREANU, Abt. Public Health, Babeş-Bolyai Universität
- » Herwig OSTERMANN, Geschäftsführer, Gesundheit Österreich GmbH
- » Moderation: Claudia HABL, Leitung Internationale Angelegenheiten, Gesundheit Österreich GmbH

Kontakt:

Gesundheit Österreich GmbH, ao. Univ.-Prof. Dr. Herwig Ostermann, Geschäftsführer

M: +43 676 848191 137

E: herwig.ostermann@goeg.at